

**Willkommen!**

# Überwachung der Gemeindefinanzen : Revisionsstelle



# Ihr Ansprechpartner



**Gaëtan Storto**

Sous-directeur

Revision und Beratung der öffentlichen Verwaltung

+41 24 479 06 17

[gaetan.storto@bdo.ch](mailto:gaetan.storto@bdo.ch)

[LinkedIn](#)

## BDO SA

|                    |               |
|--------------------|---------------|
| Aarau              | 062 834 91 91 |
| Affoltern am Albis | 043 322 77 55 |
| Altdorf            | 041 874 70 70 |
| Baden-Dättwil      | 056 483 02 45 |
| Bâle               | 061 317 37 77 |
| Berne              | 031 327 17 17 |
| Bienne             | 032 346 22 22 |
| Berthoud           | 034 421 88 11 |
| Coire              | 081 403 48 48 |
| Delémont           | 032 421 06 66 |
| Frauenfeld         | 052 728 35 00 |
| Fribourg           | 026 435 33 33 |
| Genève             | 022 322 24 24 |
| Glaris             | 055 645 29 30 |
| Granges            | 032 654 96 96 |
| Herisau            | 071 353 35 33 |
| Lachen             | 055 451 52 30 |
| Langenthal         | 062 919 01 70 |

|             |               |
|-------------|---------------|
| Laufon      | 061 766 90 60 |
| Lausanne    | 021 310 23 23 |
| Liestal     | 061 927 87 00 |
| Lugano      | 091 913 32 00 |
| Lucerne     | 041 368 12 12 |
| Monthey     | 024 479 06 10 |
| Olten       | 062 387 95 25 |
| Saint-Gall  | 071 228 62 00 |
| Sarnen      | 041 666 27 77 |
| Schaffhouse | 052 633 03 03 |
| Sion        | 027 324 70 70 |
| Soleure     | 032 624 62 46 |
| Stans       | 041 618 05 50 |
| Sursee      | 041 925 55 55 |
| Wetzikon    | 044 931 35 85 |
| Zoug        | 041 757 50 00 |
| Zurich      | 044 444 35 55 |

# Revisionsstelle

|               |                                        |
|---------------|----------------------------------------|
| 09h50 - 10h00 | <b>Rolle und Verantwortung - PH 60</b> |
| 10h00 - 10h05 | <b>Gesetzesänderungen</b>              |
| 10h05 - 10h15 | <b>Ziele versus Erwartungen</b>        |
| 10h15 - 10h20 | <b>Zukünftige Herausforderungen</b>    |
| 10h20 - 10h30 | <b>Fragen</b>                          |



# Rolle und Verantwortung

# Revisionsstelle - Rolle und Verantwortung

**PH 60**  
**(Prüfungshinweis 60)**

Kernaufgabe der Prüfung der Jahresrechnung ist es, ein Prüfungsurteil darüber abzugeben, ob die Jahresrechnung den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Die jeweiligen kantonalen und kommunalen Regelungen sind in Bezug auf die Beauftragung des Abschlussprüfers und die Abgrenzung der Abschlussprüfung entsprechend anzuwenden.

Der Abschlussprüfer muss über die besonderen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, die für eine sachgemässe Durchführung der Prüfung erforderlich sind.



# Revision im öffentlichen Sektor

- **Allen gemeinsam - Rechnungsprüfung nach HRM2**
  - ✓ Alle Kantone führen die Buchhaltung nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (Kanton Waadt bis 2027)
- **Kantonale Besonderheiten**
  - ✓ Jeder Kanton hat eigene gesetzliche Grundlagen
  - ✓ Jeder Kanton hat eigene Richtlinien
- **Prüfbericht nach PH 60 (positive Stellungnahme) versus Reviewbericht nach PS 910 (prüferische Durchsicht)**
  - ✓ Manche Kantone unterscheiden zwischen grossen und kleinen Gemeinden
  - ✓ PH 60 - ist vergleichbar mit einer normalen Prüfung mit positiver Stellungnahme
  - ✓ Review mit negativer Zusicherung (negative assurance)

# Beispiel Kanton Waadt

## Thema

## Beschreibung

## Rechtsgrundlage

Gemeindegesetz (LC)  
Verordnung über die Gemeindebuchhaltung (RCCom)  
Revisionsrichtlinien

## Art der Revision

## Anwendbare Norm

|                                     | Moins de 300 habitants       | Plus de 300 habitants    | Total du bilan > 50 mios      |
|-------------------------------------|------------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| Compte de fonctionnement < 1.5 mios | Pas d'obligation de contrôle | Réviseur agréé (NAS 910) | -----                         |
| Compte de fonctionnement > 1.5 mios | Réviseur agréé (NAS 910)     | Réviseur agréé (NAS 910) | -----                         |
| Compte de fonctionnement > 25 mios  | -----                        | -----                    | Expert réviseur agréé (RA 60) |

## Dauer des Mandats Berichterstattung

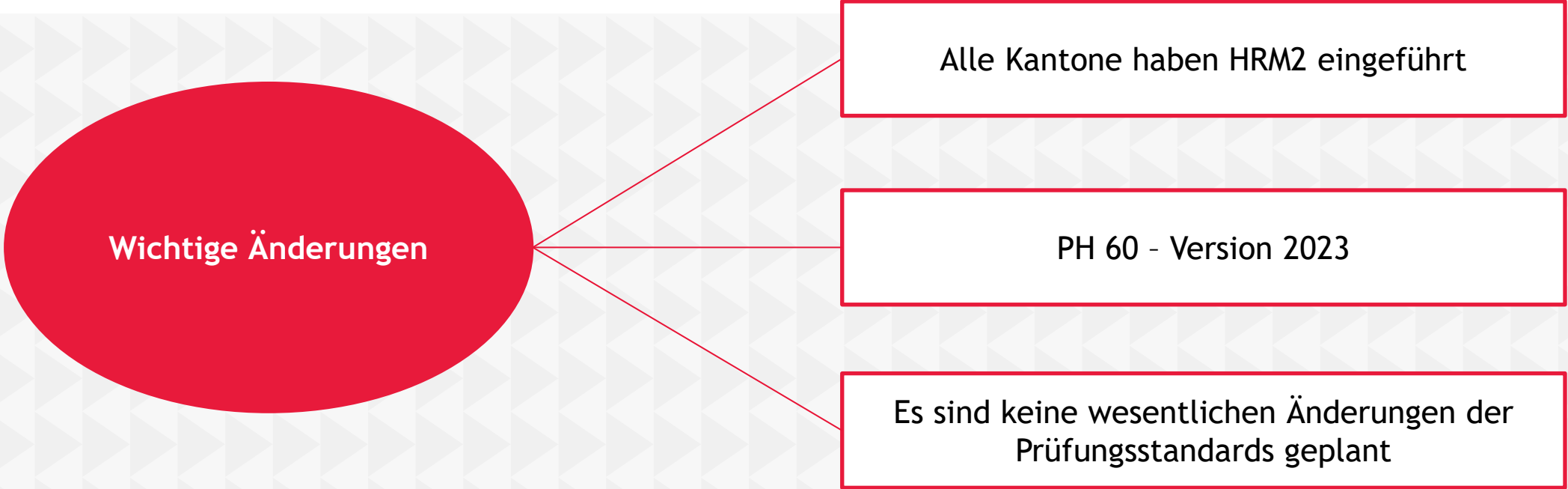
Revisionsexperte : bzw. Revisor => Max 7 Jahre (3 Jahre Wartezeit)  
Kurzbericht (entsprechend der Richtlinien)  
Ausführlicher Bericht (PH 60)



# Gesetzes- änderungen

# Veränderungen

## Wichtige Änderungen



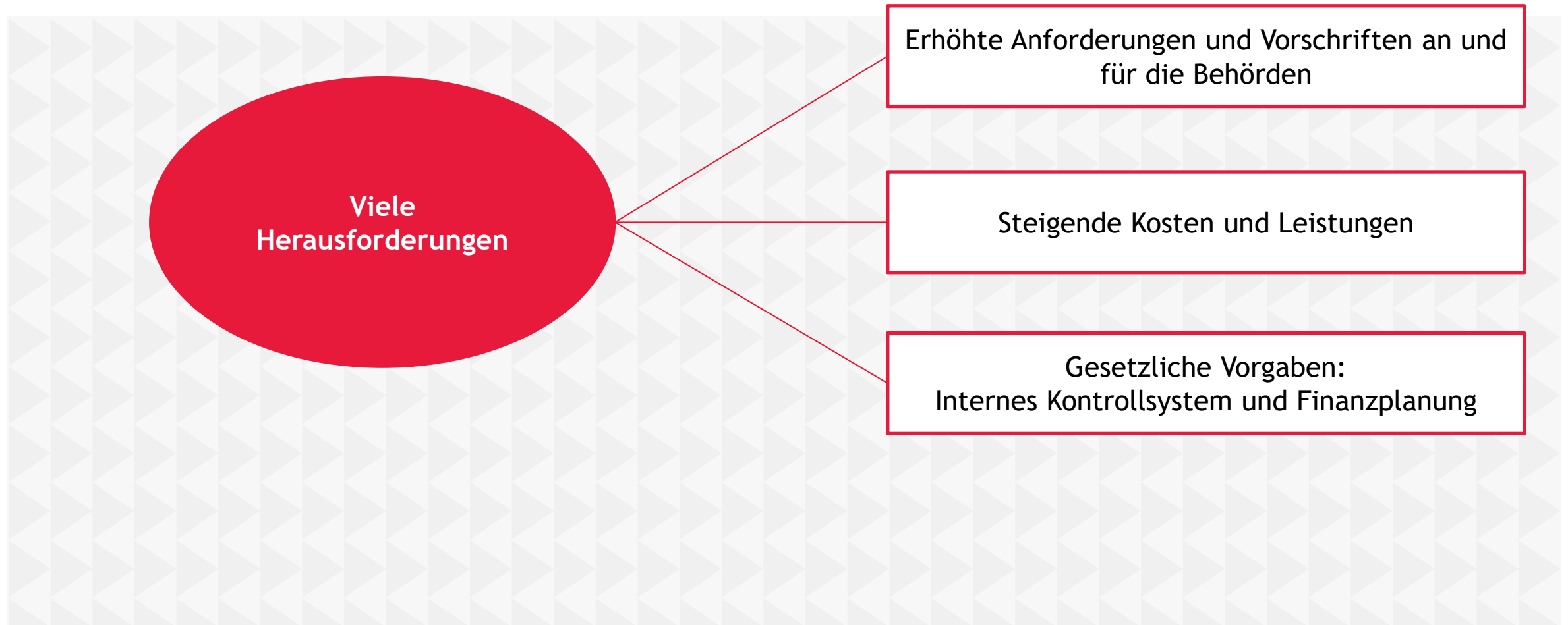
```
graph LR; A([Wichtige Änderungen]) --- B[Alle Kantone haben HRM2 eingeführt]; A --- C[PH 60 - Version 2023]; A --- D[Es sind keine wesentlichen Änderungen der Prüfungsstandards geplant];
```

Alle Kantone haben HRM2 eingeführt

PH 60 - Version 2023

Es sind keine wesentlichen Änderungen der Prüfungsstandards geplant

# Veränderungen



# Ziele versus Erwartungen



# Ziele versus Erwartungen

## ▪ Gegenstand :

Der Gegenstand der Prüfung richtet sich nach kantonalen und kommunalen Regelungen sowie den in der Auftragsbestätigung getroffenen Vereinbarungen mit dem Auftraggeber. Die Prüfung der der Einhaltung der Grundsätze der Haushaltsführung ist hingegen nur insoweit Gegenstand der Abschlussprüfung, als die Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung betroffen ist.

Das Prüfungsurteil des Wirtschaftsprüfers erhöht die Verlässlichkeit der Rechnungslegung und ermöglicht den Adressaten des Revisionsberichtes, die Richtigkeit der Jahresrechnung einzuschätzen.

## Ziel und Grundsätze der Prüfung:

« Die Prüfung der Jahresrechnung erfolgt mit dem Ziel, ein Urteil darüber abzugeben, ob die Jahresrechnung den kantonalen Gesetzen (Gemeindengesetz, Finanzhaushaltsgesetz, Finanzhaushaltsverordnung), der Gemeindeordnung, Finanzhaushaltordnung der Politischen Gemeinde sowie den Rechnungslegungsvorschriften des Harmonisierten Rechnungsmodells entspricht. »

# Ziele versus Erwartungen

## ▪ Erwartungen

Die Jahresrechnungsprüfung stellt keine Prüfung des gesamten Verwaltungshandelns dar. Insbesondere können die Adressaten nicht davon ausgehen, dass das Prüfungsurteil des Abschlussprüfers eine Gewähr für die Effektivität und die Wirtschaftlichkeit der Verwaltung darstellt.

Hinreichende Sicherheit im Sinne des PH 60 bedeutet nicht absolute Sicherheit, die bei der Abschlussprüfung nicht zu erreichen ist. Ein Prüfungsurteil mit einer höheren Sicherheit würde annähernd eine lückenlose Prüfung erforderlich machen.

## ▪ Abgrenzung des Prüfauftrages

« (...) Aufgrund der Prüfung auf der Basis von Stichproben und weil die Wirksamkeit von Prüfungen sowie der Rechnungssysteme und des internen Kontrollsystemes (IKS) begrenzt ist, ist nicht völlig auszuschliessen, dass bei unseren Prüfungen Fehler in der Jahresrechnung unentdeckt bleiben.

Die Abschlussprüfung beinhaltet keine systematische Suche nach deliktischen Handlungen und sonstigen Verstößen gegen gesetzliche oder andere Vorschriften. Falls solche nicht aufgedeckt werden, können wir nicht dafür einstehen. »

# Ziele versus Erwartungen

- **Wichtigkeit der Aufgabenbeschreibung** - Die Abgrenzung hat in die Beschreibung des Prüfungsumfangs in der Auftragsbestätigung einzufließen.
- **Wichtigkeit der Revisionsrichtlinien**- Der Kanton kann über eine Revisionsrichtlinie seine Erwartungen in Bezug auf eine spezifische Revision festlegen.
- **Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen dem Kanton und den Revisionsorganen** - Schulung zur Revision durch den Kanton, Austausch und Information bei wichtigen Gesetzesänderungen.

# Beispiel des Kantons Waadt

## Revisionsrichtlinie: Beispiele für zusätzliche Anforderung

- **Fonds:** Fonds benötigen zwingend eine rechtliche Grundlage (Regierungserlass). Gemäss der Regelung zu HRM2 haben die öffentlich-rechtlichen Organisationen des Kantons Waadt 3 Jahre Zeit, um die rechtlichen Grundlagen für ihre Fonds zu schaffen.
- **Einlagen und Entnahmen des Eigenkapitals:** Ausserordentliche Aufwände und Erträge werden systematisch der Funktion 9900 («nicht aufgeteilte Posten»), selbst wenn es sich um zusätzliche Abschreibungen handelt.



# Ziel versus Erwartung

## ■ Problemstellung

Der Revision darf sich nicht zur Führung der Gemeindekonten äussern.

Le RCom (Reglement zur Buchhaltung der Gemeinden - VD) sieht in den Artikeln 10 und 16 Verpflichtungen hinsichtlich der Einhaltung bewilligter Kredite vor.

### **Art. 10      Dépassement de crédit**

<sup>1</sup> La municipalité veille à ce que les crédits accordés ne soient pas dépassés.

<sup>2</sup> Lorsqu'un crédit est épuisé, il ne peut être engagé de dépenses supplémentaires sans l'autorisation préalable du conseil général ou communal, sous réserve des dispositions de l'article 11.

### **Art. 16 <sup>1</sup>**

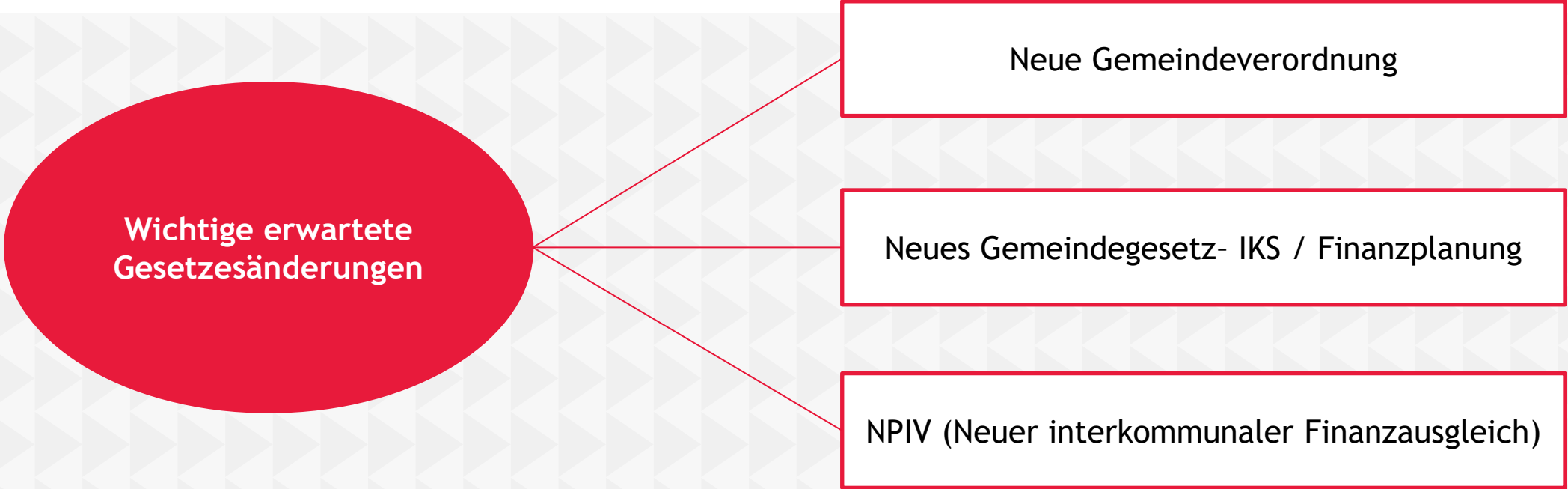
<sup>1</sup> La municipalité veille à ce que les crédits d'investissements ne soient pas dépassés.

<sup>2</sup> Lorsqu'un crédit est épuisé, toute dépense supplémentaire doit être portée à la connaissance du conseil général ou communal par voie de communication écrite. Elle est ensuite soumise à son approbation dans les meilleurs délais.

# Künftige Herausforderungen

# Gesetzliche Veränderungen - Beispiel Kanton Waadt

Wichtige erwartete  
Gesetzesänderungen



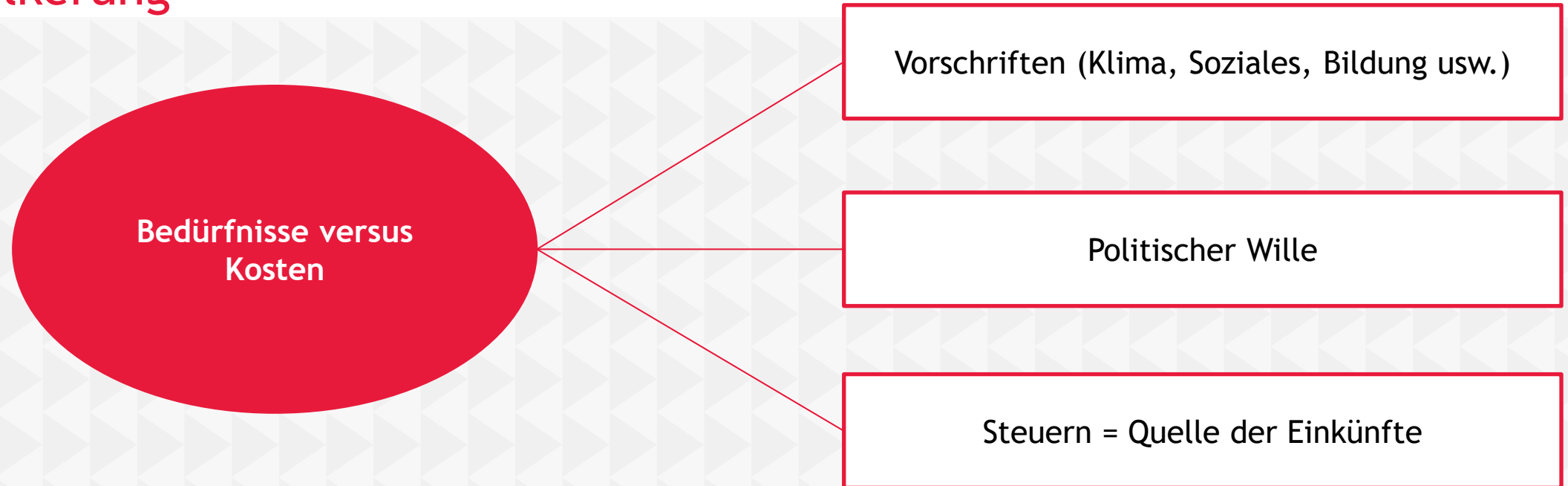
```
graph LR; A([Wichtige erwartete Gesetzesänderungen]) --- B[Neue Gemeindeverordnung]; A --- C[Neues Gemeindegesetz- IKS / Finanzplanung]; A --- D[NPiV (Neuer interkommunaler Finanzausgleich)]
```

Neue Gemeindeverordnung

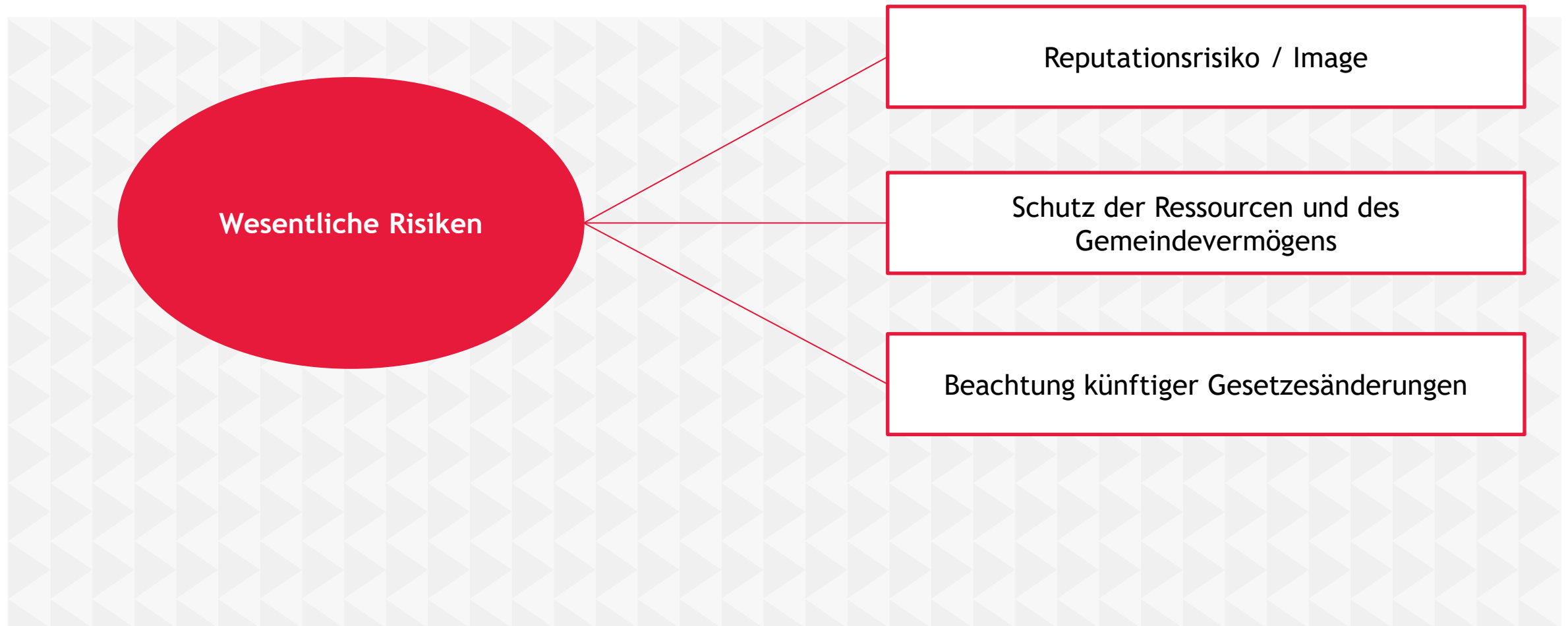
Neues Gemeindegesetz- IKS / Finanzplanung

NPiV (Neuer interkommunaler Finanzausgleich)

# Komplexität der Dienstleistungen für die Bevölkerung



# Wesentliche Risiken





**IKS**

# Internes Kontrollsystem

| Ziele                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Wichtig                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Bereiche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  <ul style="list-style-type: none"><li>▶ <b>Schützen</b> der Ressourcen und des Gemeindevermögens</li><li>▶ <b>Beachten</b> der Gesetze, Verordnungen und Reglemente</li><li>▶ <b>Organisieren und optimieren</b> der Prozesse</li><li>▶ <b>Sicherstellen</b> der Verlässlichkeit der Finanzinformationen</li><li>▶ <b>Feststellen und vermeiden</b> von Missbräuchen und Fehlern</li></ul> |  <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Alle Ausgaben brauchen eine <b>gesetzliche Grundlage</b></li><li>▶ <b>Der Gemeindevorstand</b> verwaltet die öffentlichen Gelder: Pflicht, den Bürgern Rechenschaft abzulegen</li><li>▶ Im Falle von Fehlern oder Missbräuchen nimmt das <b>Reputationsrisiko</b> im öffentlichen Bereich eine besondere Dimension an</li></ul> |  <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Kommunale <b>Governance</b></li><li>▶ <b>Informationstechnologie (IT)</b></li><li>▶ <b>Finanzen, Kassenwesen und Abschluss</b></li><li>▶ <b>Betrug</b></li><li>▶ <b>Investitionsausgaben</b></li><li>▶ <b>Personalwesen und Löhne</b></li><li>▶ <b>Gebühren, Steuern, Debitoren</b></li><li>▶ <b>Übriges</b></li></ul> |

# Erfahrungsbericht

Kanton Freiburg

## Verbesserungsmöglichkeiten



- ▶ Kenntnisse der Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter über die **Mindestanforderungen** des Kontrollsystems
- ▶ **Formalismus** im internen Kontrollsystem
- ▶ Kenntnisse über den Stand der **IT-Umgebung und seiner Sicherung**
- ▶ **Klare Rollentrennung** zwischen Exekutive und Verwaltung
- ▶ Probleme in Verbindung mit **Betrug**
- ▶ **Risikoanalyse**





# Erfahrungsbericht

Kanton Freiburg

## Positive Punkte



- ▶ Sehr gute Einbindung aller Beteiligten im Mandat
- ▶ Die Schlüsselkontrollen werden insgesamt gut ausgeführt und beherrscht (Kontrollen im Zusammenhang mit Auszahlungen, Ausgabenfreigaben, Gehaltsabrechnung).
- ▶ Wo möglich: Trennung von Funktionen

Unser Mehrwert: die Gemeinden beraten, begleiten und ihnen ein Instrument zur Steuerung und Identifizierung von Risiken und Kontrollen bereitstellen (Kontrollmatrix)



# Finanzplanung



# Warum Finanzplanung?

Realität: Notwendige Ergänzung zu den Werkzeugen der Gemeindebuchhaltung und des Budgets

- ▶ Eine immer komplexere Umgebung: **moderne und leistungsfähige Steuerungswerkzeuge**
- ▶ Auswirkungen der Investitionen auf ein oder gar zwei Generationen: **globale Vision der Gemeindeentwicklung**
- ▶ Unterstützung der Vision durch die Entscheidungsträger auf der Grundlage **relevanter, verlässlicher und jederzeit verfügbarer Finanzinformationen**
- ▶ **Antizipieren von Bedürfnissen**: Finanzplanung mit Schlüsselindikatoren für eine mittelfristige Vorstellung der Entwicklung der finanziellen Ressourcen



# Budget versus Finanzplanung

| BUDGET                                        | FINANZPLANUNG                                                       |
|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| Kurzfristig: 1 Jahr                           | Langfristig: Zeithorizont 10 Jahre (5 vergangene / 5 Planungsjahre) |
| Konjunkturelle und strukturelle Veränderungen | Aufzeigen von Entwicklungen                                         |
| Buchhaltungssicht                             | Wirtschaftliche Zukunftsvorstellung                                 |

- ✓ Antizipieren
- ✓ Priorisieren von Projekten und Investitionen
- ✓ Proaktiv handeln

# Analyseschwerpunkte

## Notwendigkeit von Investitionen



- ▶ **Erneuerung** vergangener Investitionen, Unterhalt des Gemeindevermögens
- ▶ Realisierung **neuer Investitionen** verbunden mit der Gemeindeentwicklung und dem Bevölkerungswachstum

## Kapazität zu Investitionen



- ▶ **Wirtschaftliche Voraussetzung** um geplante Investitionen zu realisieren
- ▶ **Fähigkeit, die laufenden Ausgaben zu tragen**, die sich aus neuen Investitionen ergeben.
  - Solche, die mit der **physischen Wartung** der Anlagen verbunden sind
  - Solche, die sich aus **neuen Leistungen und Leistungssteigerungen**, die sich aus den Investitionen ergeben, verbunden sind

## Grenzen der Verschuldung



- ▶ **Finanzielle Fähigkeit**, Fähigkeit, liquide Mittel aufzunehmen, um die geplanten Investitionen zu realisieren
- ▶ Bestimmung der **Schuldenobergrenze**

